

## LAND UND LANDESTYPISCHES

Florenz hat ein sehr schönes historisches Zentrum mit tollen alten Gebäuden, kleinen Gassen, gemütlichen Cafés und guten Eisdielen (Cliché, aber wahr!) In Florenz zahlreichen Museen kann man Stunden verbringen und dort sowohl die Werke der Renaissance, als auch moderne Kunst erkunden. Kleiner Tipp: am ersten Sonntag im Monat ist der Eintritt in die staatlichen Museen frei.

Als Hauptstadt der Toscana ist Florenz ein guter Ausgangspunkt für Ausflüge in andere Städte. Mit Flixbus oder Zug kommt man günstig rum!

Meine persönlichen Tipps: schiacciata all'Antico Vinaio, Café La cité, Le murate, unbedingt mit der critical mass mitfahren am Besten mit cena popolare danach, Vino e ravioli, Pizzeria La Spera.

## FACHLICHE BETREUUNG

Frau La Bella, die sich um die Erasmus-Studierende in Florenz kümmert ist sehr nett und hilfsbereit. Die Ankunft und der ganze Aufenthalt verliefen für mich problemlos und gut.

Da ich in Florenz das 10. Semester (teilweise, weil KIT + BP Allgemeinmedizin in Berlin gemacht werden müssen) absolviert habe, hatte ich ausschließlich Blockpraktika (tirocini), die in Italien zwischen 2 bis 4 Wochen pro Fachbereich dauern. Ich war in in der chirurgia pediatrica, medicina interna, emergenze, reumatologia pediatrica und ginecologia e ostetricia. Davon kann ich v.a. die reumatologia pediatrica (Sprechstunde) und ostetricia empfehlen. Generell sollte man wissen, dass das Medizinstudium in Italien sehr Theorie-orientiert ist und selbst in den tirocini die Möglichkeit praktische Erfahrungen zu sammeln leider sehr eingeschränkt ist. Wenn man Interesse zeigt, immer wieder nachfragt und sich im Stationsalltag einbringt, wird einem das eine oder andere gut erklärt.

## SPRACHKOMPETENZ

Das Studium findet an der Università degli studi di Firenze auf Italienisch statt. Voraussetzung für eine Teilnahme an den Blockpraktika (tirocini) ist ein B2 Niveau, welches ich auch empfehlen würde, damit man sich vor Ort verständigen, austauschen und vor allem im Stationsalltag einbringen kann. Im CLA (centro linguistico di ateneo) habe ich an einem Sprachkurs teilgenommen (ca. zwei Monate, 6 Stunden die Woche). Der erste Sprachkurs im CLA ist für Studierende kostenlos, der zweite kostet 50€, ein gutes Angebot für gute Lehre!

Ich habe ca. 8 Monate vor meinem Aufenthalt angefangen die Sprache zu lernen (mit Französisch als Muttersprache) und mehrere Sprachkurse an der Volkshochschule und einen an der FU besucht. Eine deutliche Verbesserung der Sprachkenntnisse habe ich nach den ersten Monaten in Florenz gemerkt, da ich dort die Sprache zum ersten Mal im Alltag verwendet habe. Generell hängt es natürlich viel davon ab, ob man mit den Bekanntschaften vor Ort Italienisch, Deutsch oder Englisch spricht.

## VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

In Novoli und Morgagni gibt es jeweils eine große Mensa, in der man gut essen gehen kann. Das komplette Menü kostet ca. 4€ und beinhaltet ein primo piatto (Pasta, Risotto oder ein Stück Pizza), ein secondo (Fleisch/Gemüse) und einen Nachtisch. Für 3,50€ kann man z.B. auch ein primo piatto + Salat + Nachtisch bekommen. Das Essen schmeckt gut! Im Krankenhaus, in der Uni und in der Bibliothek gibt es überall guten und sehr günstigen caffè.

## ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Die neue Tram (T1) verbindet unter anderem das historische Zentrum mit dem Krankenhaus (Endstation Careggi ospedale) und ist somit sehr praktisch! Ein Ticket ist 90min in beide Richtungen gültig und kostet 1,50€. In den tabaccherie kann man sich ein 10-Fahrten Ticket für 14€ kaufen. Eine Monatskarte hätte sich bei mir nicht gelohnt, man kann in Florenz auch viel zu Fuß erreichen. Generell lohnt es sich in Florenz zu jeder Jahreszeit ein Fahrrad zu haben. Findet man vor Ort für ca. 50-70€ in Fahrradläden oder online auf subito.it. 2 Schlösser sind „obligatorisch“, mein Fahrrad wurde nicht entwendet, am Besten kein schickes kaufen!

## WOHNEN

Vor meiner Ankunft habe ich immer wieder in Facebook Gruppen (Affitti a Firenze, Cerco / Offro Affitti, Casa, Appartamento, Stanza Firenze etc.) und auf subito.it nach einem Zimmer gesucht. Da die Italiener/Italienerinnen meistens wollen, dass man sich das Zimmer vor Ort anguckt, ist es schwer vor dem Aufenthalt etwas zu finden. Was sich ebenfalls als problematisch herausstellte, war die Länge des Aufenthaltes (viele präferieren einen Aufenthalt von mind. 1 Jahr bzw. 6 Monate). Am Besten vor Ankunft ein paar Wohnungsbesichtigungen vereinbaren und die ersten Tage im Hostel verbringen. Von den Wohngegenden her würde ich vor allem Statuto empfehlen. Der Bezirk liegt auf halber Strecke zwischen Zentrum und Krankenhaus, ist gut erreichbar und ein ruhiger Rückzugsort, wenn man mal keine Touristen sehen will.

Ich habe im Monat 490€ für die Miete gezahlt, man kann definitiv auch günstigere Zimmer finden (im Durchschnitt kosten die Mieten zwischen 390 und 450€). Dafür einen schönen, sonnigen Balkon mit Blick über die Stadt. In den Wintermonaten lohnt es sich auch eine Wohnung zu haben, in der die Heizung funktioniert und angestellt wird und man warmes Wasser zum Duschen hat.